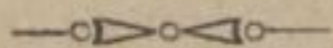


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. April 1924, nachm. 6 Uhr.



1. G. Fr. Händel (1685—1759):

Konzert in D-moll für Orgel.

(Bearb. von Samuel de Lange.)

2. Johann Mattheson (1681—1764):

Chor der Jünger aus der Brockes'schen Passion.

(Eingerichtet von Otto Richter.)

Wir alle wollen eh' erblaffen, als durch ein Untreu dich betrüben,
Wir wollen mit dir beten und bei dir wachen.

3. G. Fr. Händel

„Jesus in Gethsemane“, Soliloquium für Baß aus der
Brockes'schen Passion

Rezitativ

Verziehet hier, ich will vor meinen Vater treten;
Schlafft aber nicht, denn es ist Zeit zu beten.

Arie

Mein Vater, schau, wie ich mich quäle,
Erbarme dich, ob meiner Not!
Mein Herze bricht, und meine Seele
Betrübet sich bis an den Tod!

Rezitativ

Mich drückt der Sünden schwere Last,
Mich ängstiget des Abgrunds Schrecken;
Mich will der Sünden Zentnerlast,
Die, ach! so schwer, bedecken.
Mir preßt der Höllen wilde Glut
Aus Bein und Adern Mark und Blut
Und weil ich noch zu allen Plagen
Muß deinen Grimm, o Vater, tragen,
Vor welchen alle Marter leicht,
So ist kein Schmerz der meinem gleicht.

Arie

Ists möglich, daß dein Zorn sich stille,
So laß den Kelch vorübergehn!
Doch müsse, Vater, nicht mein Wille,
Dein Wille nur allein geschehn.

Bitte wenden!

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. v. G. Neumarkt, 1657.)

Mel.: Wer nur den lieben Gott.

Dein Wille senkt sich in den Willen des allertreuesten Vaters ein; darein muß ich mich auch verhüllen, dafern ich will erhöret sein. Drum bet ich in Gelassenheit: Was mein Gott will, gescheh allzeit.

Joh. Menzer, † 1734.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Reinhard Keiser (1674—1739):

„Golgatha“, Arie für Sopran mit Solo-Oboe aus der „Markus-Passion“.

(Eingerichtet von G. Fr. Richter.)

O Gulgatha, Platz herber Schmerzen, hier ist es, wo dein Heiland starb! Nimm, Seele, nimm es recht zu Herzen, weil er dadurch dein Heil erwarb.

6. G. Fr. Händel:

„Ach wie hungert mein Gemüte“, Abendmahlsgesang aus der Brodes'schen Passion (Chor und Orgel).

Ach, wie hungert mein Gemüte, Menschenfreund, nach deiner Güte. Ach, wie pfleg ich oft mit Tränen mich nach deiner Kost zu sehnen! Ach, wie pfleget mich zu dürsten nach dem Trank des Lebensfürsten; wünsche stets, daß mein Gebeine sich durch dich mit Gott vereine.

Joh. Franz (1618—1677).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Marie Thieme (Sopran),

Werner Reichelt (Baß),

G. Paekold, Kammermusiker (Oboe).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Heute in 8 Tagen, 5 Uhr in der Vesper:

„Auferstehung“

Osterkantate für Chor, Alt-Solo, Orchester und Orgel von
Arnold Mendelsfon.

Karfreitag 6 Uhr:

Matthäuspasion v. Bach.

Karten: ab Montag, den 14. April, 10—3 in der Kirchenkanzlei
(Schulgasse 2).

Vorverkauf daselbst ab Freitag, den 11. April, 10—3 Uhr.